



## PRESSEMITTEILUNG

### **PIRELLI: PRÄSENTATION DES KALENDERS 2017 VON PETER LINDBERGH IN PARIS**

[www.pirellicalendar.com](http://www.pirellicalendar.com) zeigt exklusiv Wissenswertes  
zur neuesten Ausgabe von „The Cal“™

*Paris, 29. November 2016* – In Paris wurde heute der Pirelli Kalender 2017 von **Peter Lindbergh** präsentiert, einem der international renommiertesten Fotografen. Mit der Ausgabe von 2017, die auf die aktuelle Edition von Annie Leibovitz folgt, ist der deutsche Künstler der einzige Fotograf, der den Pirelli Kalender drei Mal gestaltet hat. 1996 machte er die Aufnahmen in der Wüste El Mirage in Kalifornien, 2002 ging es in die Studios der Paramount Pictures in Los Angeles. Im Jahr 2014 machte er zusammen mit Patrick Demarchelier außerdem die Aufnahmen anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Kalenders, der dieses Jahr, da es einige Unterbrechungen in der Veröffentlichung gab, zum vierundvierzigsten Mal herausgegeben wird.

Der Fotograf erklärt seinen Ansatz, der sich wie ein roter Faden durch den Pirelli Kalender 2017 zieht: *„In einer Zeit, in der die Frauen in den Medien und allgemein als Abbild von Perfektion und Schönheit gelten, war es für mich wichtig, daran zu erinnern, dass es noch eine andere, wirklichere und authentischere Art der Schönheit gibt, die nicht von der Werbung oder anderem manipuliert wird. Eine Schönheit, die Individualität und den Mut, man selbst zu sein sowie Empfindsamkeit zum Ausdruck bringt.“* Der von Lindbergh gewählte Titel „Emotional“ unterstreicht seine Absicht, mit den Aufnahmen *„keinen Kalender der perfekten Körper zu schaffen, sondern vielmehr einen Kalender der Empfindsamkeit und der Gefühle, der die Seelen der abgelichteten Personen freilegt und sie dadurch nackter darstellt als in Nacktaufnahmen.“*

Um seine Vorstellung von natürlicher Schönheit und Feminität zu realisieren, hat Lindbergh vierzehn bekannte Schauspielerinnen abgelichtet: Jessica Chastain, Penelope Cruz, Nicole Kidman, Rooney Mara, Helen Mirren, Julianne Moore, Lupita Nyong'o, Charlotte Rampling, Lea Seydoux, Uma Thurman, Alicia Vikander, Kate Winslet, Robin Wright, Zhang Ziyi. An ihre Seite hat er zudem Anastasia Ignatova gestellt, Professorin für Politische Theorie an der MGIMO - Moskauer Staatliche Universität für Internationale Beziehungen. Diese Wahl unterstreicht einmal mehr Lindberghs Leidenschaft für das Kino. Und so erscheint es stimmig, dass die Wahl für den Veranstaltungsort des traditionellen Galadiners zur Präsentation des neuen Kalenders, auf die „Cité du Cinéma“ von Saint Denis fiel, eines der europaweit bedeutendsten Filmstudios.

*„Ich wollte“,* so Lindbergh, *„die Frauen auf eine ganz andere Weise in Szene setzen. Ich habe mein Ziel erreicht, indem ich Schauspielerinnen gewählt habe, die in meinem Leben eine wichtige Rolle gespielt haben, und denen ich bei den Shootings so nahe wie möglich gekommen bin. Als Künstler trage ich die Verantwortung, die Frauen vom Bild der ewigen Jugendlichkeit und Perfektion zu befreien. Die perfekte Schönheit, die von der Gesellschaft zum Ideal erhoben wird, ist unerreichbar.“*

Die Aufnahmen wurden im Mai und Juni dieses Jahres an fünf verschiedenen Locations gemacht: Berlin, Los Angeles, New York, London sowie am Strand von Le Touquet in Frankreich. Es entstand ein Kalender mit vierzig Portraits bzw. Aufnahmen, die nicht nur im Studio, sondern an

verschiedenen Plätzen der Städte und Sets unter freiem Himmel realisiert wurden: auf Straßen, in Fastfood-Restaurants, in heruntergekommenen Hotels von Downtown Los Angeles, auf dem New Yorker Times Square, in den Sophiensälen von Berlin, auf den Dächern der New Yorker Ateliers oder am Strand von Le Touquet.

Aber nicht nur der Film bildet den Hintergrund zu Lindberghs Werken. Seit jeher bringt der Fotograf meisterhaft Elemente aus dem industriellen Umfeld seiner Kindheit in seine Fotos ein. Auch im Kalender sollten Aspekte aus Technologie und Industrie enthalten sein und deshalb hat Lindbergh zahlreiche Aufnahmen im Werk von Pirelli in Settimo Torinese gemacht, einem der Hightech-Werke des Pirelli Konzerns. Es entstand eine Reihe von Fotografien aus der Welt der Automation und der Innovation, die so eindrucksvoll waren und eine derartige Ausdruckskraft besaßen, „*dass wir schließlich beschlossen, die Aufnahmen der beiden verschiedenen Locations getrennt zu halten und die Fabrikaufnahmen für ein zukünftiges eigenständiges und vom Kalender unabhängiges Projekt zu verwenden*“, wie der Fotograf in einem in der Zeitschrift Pirelli World veröffentlichten Interview erklärt.

Was hinter den Kulissen geschah, die Vorbereitung der Aufnahmen, Anekdoten oder Geschichten zu den Hauptdarstellern des Pirelli Kalenders 2017 ist auf der Seite [www.pirellicalendar.com](http://www.pirellicalendar.com) zu sehen. Die Plattform zeigt Filme, Interviews, Fotos und unveröffentlichten Texte aus der über 50jährigen Geschichte von The Cal™. Die News zur neuen Ausgabe sind im Bereich Making of The Cal™ enthalten, mit Inhalten über Planung und Ausführung der künstlerischen Arbeit des großen Fotografen und seines Teams. Der Bereich Icons wird dabei um neue Exklusivinterviews mit den Protagonistinnen des Pirelli Kalenders 2017 bereichert werden.

Ufficio Stampa Pirelli – Tel. +39 02 64424270  
[pressoffice@pirelli.com](mailto:pressoffice@pirelli.com)  
[www.pirelli.com](http://www.pirelli.com)  
[www.pirellicalendar.com](http://www.pirellicalendar.com)



# **„ICH, DIE FOTOGRAFIE UND DER PIRELLI KALENDER 2017“**

Im Gespräch mit Peter Lindbergh

## **Welcher Gedanke steht hinter dem Kalender?**

Der Kalender 2017 diente mir dazu, eine neue Art von Schönheit darzustellen. Unsere heutige Gesellschaft basiert auf dem Konsum und hat ein Schönheitsideal geschaffen, das sich mit Jugendlichkeit und Perfektion identifiziert. Diese Art von Schönheit hat nichts mit der Wirklichkeit und mit den Frauen zu tun. Mit dem Pirelli Kalender wollte ich deutlich machen, dass hinter der wahren Schönheit viel mehr steckt als das, was uns die Werbung vermittelt. Ich wollte die Frauen auf eine ganz andere Weise in Szene setzen. Ich habe mein Ziel erreicht, indem ich mir Schauspielerinnen geholt habe, die in meinem Leben eine wichtige Rolle gespielt haben, und ihnen bei den Shootings so nahe wie möglich gekommen bin. Schon bei den ersten Aufnahmen habe ich gemerkt, dass es funktioniert. Für mich ist es wunderbar, Personen wie Nicole Kidman, die ich als Erste fotografierte, auf ganz andere Weise zu betrachten. Es ist ein ganz außergewöhnliches Gefühl, jemanden durch einen Fotoapparat anzusehen und dabei mit ihm eine enge Beziehung zu knüpfen, eine einzigartige Erfahrung zu erleben, wie man sie noch nie erlebt hat. Nach einer oder zwei Stunden vor der Kamera sagte Nicole: „Ich habe wirklich großen Spaß an dem Ganzen... ich bin noch nie so fotografiert worden... niemand hat je diesen Teil von mir gesehen, und es ist wunderschön.“ Mit diesem Satz hat sie das, was ich mit dem Pirelli Kalender 2017 verfolgte, auf den Punkt gebracht. Ich wollte die Frauen nicht mit Perfektion gleichsetzen, sondern sie durch ihre Empfindsamkeit und ihre Gefühle darstellen. Deshalb habe ich dieser Ausgabe des Kalenders den Titel „Emotional“ gegeben. Keine künstliche Perfektion, sondern die wahre Welt und die Gefühle, die sich hinter den Gesichtern dieser Frauen verbergen.

## **Warum in Schwarz-Weiß?**

Eine Schwarz-Weiß-Fotografie spiegelt eine andere Wirklichkeit wider, als sie in der wahren farbigen Welt in Erscheinung tritt. Der Fotograf interpretiert die Wirklichkeit, indem er Weiß und Schwarz zu Schatten, Licht und Formen vermischt. Schwarz-Weiß bringt in meinen Augen die Wirklichkeit auf den kleinsten Nenner und verwandelt sie in etwas. Es ist der erste kleine Schritt, der uns vom Normalen oder Wirklichen entfernt und uns zu etwas Interessanterem führt, das nicht der Wirklichkeit entspricht.

## **Hat der technologische Fortschritt Einfluss auf ihre Arbeit**

Nein, weil ich mich dagegen gewehrt habe. Die jungen Fotografen von heute wissen mit einem analogen Apparat gar nichts mehr anzufangen. Ich kenne die Zeit, in der mit Filmen gearbeitet wurde, und wollte keinen digitalen Apparat. Mir war es recht, wie es war. Im Laufe der Zeit habe ich dann erkannt, dass die Digitaltechnik fantastisch ist, außer in zwei Aspekten. Zum einen ist das Digitalfoto zu scharf und büßt an Weichheit und Gefühl ein. Ich verwende Photoshop, um diesen Effekt zu vermindern. Zum anderen ist es bei Digitalaufnahmen wirklich unangenehm, dass das Shooting zu einer Teamarbeit wird. Wenn ich eine Person vor der Kamera habe und eine Aufnahme mache, erscheint das Foto sofort auf einem Bildschirm im Nebenraum, wo es zehn Personen betrachten, beurteilen und ihre Meinung dazu abgeben... Diese Art der Fotografie zerstört die Intimität zwischen Fotograf und Modell vollkommen. Für mich ist jedoch gerade diese Beziehung zum Modell wichtig, da aus ihr schöne Fotos entstehen. Die Digitalaufnahmen machen das Erwasen einer derartig besonderen Art der Beziehung unmöglich.

**Wie bereits 2002 geht auch aus dem Kalender 2017 ihre Leidenschaft für den Film deutlich hervor. Welche Verbindung besteht zwischen Fotografie und Film?**

Es hat mit dem Begriff der Zeit zu tun, der in der Fotografie nur schwer sichtbar gemacht werden kann, obwohl gerade sie eigentlich eine Frage der Zeit ist, denn sie bringt die Zeit zum Stillstand. Ich werde oft gefragt, ob ich nicht einen Film machen will. Vielleicht würde ich gerne einen machen, aber es gehört nicht zu meinen vorrangigen Plänen.

Meiner Meinung nach ist die Fotografie genauso interessant wie der Film, da mit einem Nichts die verschiedensten Dinge sichtbar gemacht werden können. Stellen Sie sich eine Person vor, die eine Straße überquert: In einem Film sagt das nichts aus, aber in der Fotografie bleibt die Zeit in einem bestimmten Augenblick stehen, ein wunderbarer Augenblick, eigentümlich, tiefgehend und gefühlvoll, entstanden aus dem Nichts, nur weil die Zeit stillsteht. Genau das ist für mich das Interessanteste an der Fotografie.

**Für den Kalender 2017 haben Sie auch Aufnahmen im Werk von Pirelli in Settimo Torinese gemacht. Was hat Sie dazu bewegt?**

Das Ganze hat begonnen, als Marco Tronchetti Provera Kontakt mit mir aufgenommen hat und mir sagte: „Peter, wir sind ein High-Tech-Unternehmen und ich möchte auch hier etwas Innovatives machen“. Sein Vorschlag war es, einige technologische Aspekte in den neuen Kalender einzubringen, und ich fand die Idee sehr anregend. Ehrlich gesagt habe ich ihm zunächst geantwortet, dass die Idee nicht umsetzbar sei. Aber als wir dann weiter darüber gesprochen haben, hat er mich mit seinen ausgewählten und intellektuell ansprechenden Argumenten überredet. Er hat mir erzählt, welche Bedeutung die Maschinen für ihn und für die Geschichte von Pirelli hat und damit hat er mich von der Idee und allem, was dazu gehört, überzeugt. Gleich am darauffolgenden Tag habe ich begonnen, die Sache zu analysieren und zu sehen, welches Gefühl sich dabei bei mir einstellen würde. Ich habe hinsichtlich der Durchführung sofort begriffen, dass es unmöglich sein würde, die Schauspielerinnen in der Fabrikanlage zu fotografieren. Ich schlug deshalb vor, nur die Fabrik, die Maschinen und die Roboter zu fotografieren und eine ‚gefühlsmäßige‘ Beziehung zu schaffen, so als lebten sie. Ich war nicht sicher, ob es mir gelingen würde, aber das Ergebnis war wirklich sehr befriedigend und ist es auch heute noch. Deshalb haben wir schließlich beschlossen, die Aufnahmen der beiden verschiedenen Locations getrennt zu halten und die Fabrikaufnahmen für ein zukünftiges eigenständiges und vom Kalender unabhängiges Projekt zu verwenden.

**Wodurch haben Sie sich am stärksten inspirieren lassen?**

Es gibt eigentlich nichts im Besonderen, was meine Kreativität beflügelt hätte. Ich lasse mich von allem inspirieren, was ich sehe und irgendwann benutze ich es, um etwas zu schaffen. Ich vermeide es, auf Modeschauen zu gehen und ziehe es vor, die Zeit der Kollektionen anderweitig zu nutzen. Ich sehe oft die Kleidungsstücke in den Ateliers meiner Freunde. Heute habe ich z.B. den Tag bei meinem Freund Azzedine Alaïa verbracht, mit dem zusammen ich ein Projekt in Arbeit habe. Er hat mir seine neue Kollektion unglaublich schöner Stücke gezeigt. Vor einigen Tagen hat jemand in einem Gespräch über Fashion-Fotografie gesagt: Aufgabe der Modefotografie ist es, die Kleidungsstücke zu zeigen. Zum Teil ist das richtig, aber ich würde sagen, dass sich die Modefotografie nicht darauf beschränken sollte, Kleider zu zeigen und den Verkauf zu fördern, sondern sie sollte für sich den Anspruch erheben, in einem weitaus umfangreicheren Kontext zu existieren, der über die Mode hinausgeht.

**Worin besteht Ihrer Meinung nach Kreativität?**

Die erste Frage sollte meiner Meinung nach lauten: wo liegt die Kreativität? Und die zweite Frage: wie kann man aus ihr schöpfen? Und weiter: wie kann man sie benutzen? Es handelt sich um sehr interessante Themen, denen ich viel Zeit gewidmet habe. Ich bin schließlich zu der Überzeugung gekommen, dass die Kreativität davon abhängt, wie man die Welt sieht, und dass

sie sich durch das Erlebte erneuert. Viele Menschen besitzen Kreativität, wissen aber nicht, wie sie diese aus sich hervorholen können. Ich übe seit vierzig Jahren transzendente Meditation aus und das hat mir wirklich geholfen zu verstehen, wer ich bin und wo mein innerer Weg ist.

# CALENDARIO PIRELLI 2017

## Credits

**Nicole Kidman** *Los Angeles*

**Alicia Vikander** *Berlin*

**Léa Seydoux** *London*

**Robin Wright** *New York*

**Lupita Nyong'o** *New York*

**Kate Winslet** *London*

**Rooney Mara** *New York*

**Jessica Chastain** *New York*

**Penelope Cruz** *New York*

**Zhang Ziyi** *Los Angeles*

**Julianne Moore** *New York*

**Uma Thurman** *New York*

**Helen Mirren** *London*

**Charlotte Rampling** *London*

**Anastasia Ignatova** *Le Touquet, Frankreich*

--

*Photographer:* **Peter Lindbergh**

*Art Director:* **Juan Gatti**

*1st Assistant to Peter Lindbergh:* **Stefan Rappo**

*Hair:* **Odile Gilbert, Vernon Francois** (Lupita)

*Make up:* **Stephane Marais, Nick Barose** (Lupita), **Groomer Pablo** (Penelope)

*Stylist:* **Julia Von Boehm**

*Producer:* **2b Management**

*Casting:* **Piergiorgio Del Moro**

# PETER LINDBERGH

## Biografie

Bekannt für seine filmhaften Bilder, gilt Peter Lindbergh heute als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Fotografen. Er wurde 1944 in der damals noch deutschen Stadt Lissa geboren und verbrachte seine Kindheit in Duisburg. Er arbeitete als Schaufensterdekorateur für eine Kaufhauskette und begann in den frühen Sechziger Jahren ein Studium an der Berliner Kunstakademie. Von diesen Jahren sagt er: „Es drängte mich vielmehr danach, mich auf die Spuren meines Vorbildes Van Gogh zu begeben, als nach Anweisung Porträts und Landschaften zu malen, wie es an Kunsthochschulen gelehrt wird...“. Angeregt von der Arbeit des holländischen Malers, ging er für fast ein Jahr nach Arles und reiste dann weiter nach Spanien und Nordafrika, das er per Anhalter durchquerte. An der Kunsthochschule in Krefeld begann er dann ein Studium der freien Malerei. Seine Arbeit wurde von Joseph Kosuth und der Konzeptkunst beeinflusst. Noch während seines Studiums bot sich ihm 1969 die Gelegenheit, seine Arbeit in der renommierten avantgardistischen Galerie Denise René-Hans Mayer auszustellen. Im Jahr 1971 zog er nach Düsseldorf, wo er sich der Fotografie zuwandte und zwei Jahre lang als Assistent des deutschen Fotografen Hans Lux arbeitete, bevor er schließlich 1973 sein eigenes Atelier eröffnete. Er konnte sich in Deutschland einen Namen machen und begann für den Stern zu arbeiten, zusammen mit legendären Fotografen wie Helmut Newton, Guy Bourdin und Hans Feurer. 1978 ging er nach Paris, wo er seine Karriere fortsetzte.

Er gilt in der Fotografie als bahnbrechend und etablierte eine neue Form des Realismus, die in zeitlosen Bildern den Schönheitskodex neu definiert. Sein humanistischer Ansatz sowie die Idealisierung der Frau heben ihn von anderen Fotografen ab. Er rückt Seele und Persönlichkeit in den Vordergrund und durchbricht die in der Modefotografie verwurzelten Standards in Zeiten, in denen das Retuschieren maßgeblich ist. Er ist fest davon überzeugt, dass es etwas gibt, was eine Person unabhängig vom Alter interessant macht. Er selbst meint dazu: „Heute sollte es die Verantwortung von Fotografen sein, Frauen und letztlich uns alle von dem Terror von Jugend und Perfektion zu befreien“. Vor seiner Kamera erscheinen die Frauen in einem Zustand der Reinheit, „in aller Aufrichtigkeit“ und ohne Stereotypen. Er bevorzugt ein Gesicht mit wenig Makeup, entblößt im Sinne einer Enthüllung der Authentizität und der natürlichen Schönheit der Frau, die er fotografiert. Nach den Achtziger Jahren gibt er eine neue Interpretation der Frauengestalt, bei der die Kleidung in den Hintergrund rückt. Er selbst drückt es so aus: „Nimmt man Mode und Kunstgriffe heraus, so sieht man die wahre Person“. Die englische Journalistin Suzy Menkes meint: „Es ist Peter Lindberghs Markenzeichen, sich nicht einer glamourösen Perfektion zu beugen – das Wesen der Bilder, das in die ungeschminkte Seele einer jeden Person blickt, wie bekannt oder berühmt sie auch sein mag“.

Lindbergh bringt als Erster ein erzählerisches Element in seine Fashion-Shootings ein und rückt damit Kunst und Modefotografie in ein neues Licht. Im Laufe der Jahre hat er Bilder geschaffen, die in die Geschichte der Fotografie eingegangen sind und sich in der postmodernen Fotografie durch ihr minimalistisches Wesen auszeichnen. Im Jahr 1988, als Lindbergh bereits internationalen Ruhm genoss, verhalf er einer neuen Generation von Models zum Erfolg, die er entdeckt hatte und die er alle in weißen Hemden ablichtete. Ein Jahr darauf fotografierte er Linda Evangelista, Naomi Campbell, Cindy Crawford, Christy Turlington und Tatjana Patitz, damals noch sehr junge Models, zum ersten Mal alle zusammen für das legendäre Cover der Januar-Ausgabe 1990 von Vogue UK.

Der Pop-Star George Michael, der das „Supermodel-Phänomen“, später weitergeführt von Gianni Versace, etabliert hatte, wurde von Lindberghs Fotos in Vogue zu seinem ikonischen Videoclip für

den Song „Freedom'90“ inspiriert und leitete damit den Beginn einer neuen Ära ein, in der die Topmodels das Bild der modernen Frau neu definierten.

Lindberghs Arbeit, bekannt für die erzählerischen Modefotos, findet überwiegend in schlichten, enthüllenden Porträts und Stillleben Ausdruck. Oftmals durch den frühen deutschen Film und die industrielle Umgebung seiner Kindheit, den Tanz und das Cabaret sowie durch Landschaften und Außenambiente geprägt.

Seit den späten siebziger Jahren arbeitet Lindbergh für die renommiertesten Modemarken und Modezeitschriften wie die internationalen Ausgaben von Vogue, The New Yorker, Rolling Stone, Vanity Fair, Harper's Bazaar US, dem Wall Street Journal Magazine, The Face, Visionaire, Interview und W.

Seine Arbeit ist in den ständigen Sammlungen zahlreicher Kunstmuseen der ganzen Welt zu sehen und wurde in bedeutenden Museen und Galerien ausgestellt, wie dem Victoria & Albert Museum (London), dem Centre Pompidou (Paris) sowie auf der Retrospektive „A Different History of Fashion“ in der Rem Koolhaas' Kunsthal in Rotterdam (September 2016). Ebenso wurden monografische Ausstellungen im Hamburger Bahnhof (Berlin), dem Bunkamura Museum of Art (Tokyo) und dem Pushkin-Museum für Bildende Künste (Moskau) veranstaltet.

Lindbergh hat auch eine Reihe von Filmen und Dokumentarfilmen gedreht, die von der Kritik positiv aufgenommen wurden, darunter Models, The Film (1991) und Inner Voices (1999), mit dem er im Jahr 2000 den Preis für den besten Dokumentarfilm beim Internationalen Filmfestival in Toronto gewann. Hinzu kommen Pina Bausch, Der Fensterputzer (2001) und schließlich Everywhere at Once (2007) mit Jeanne Moreau in der Erzählerrolle, der auf den Filmfestivals von Cannes und Tribeca vorgeführt wurde. Lindbergh wird von Gagosian Gallery und 2b Management gemanagt. Er lebt derzeit abwechselnd in Paris, Arles und New York.

## PIRELLI KALENDER: FOTOGRAFEN, LOCATIONS UND MODELS

**1964**

Robert Freeman auf Mallorca, Spanien  
*Jane Lumb, Sonny Freeman Drane, Marisa Forsyth*

**1965**

Brian Duffy in Monaco und der Côte d'Azur, Südfrankreich  
*Pauline Dukes, Annabella, Virginia, Pauline Stone, Jeannette Harding*

**1966**

Peter Knapp in Al Hoceima, Marokko  
*Shirley Ann, Sue*

**1967**

keine Veröffentlichung

**1968**

Harry Peccinotti in Djerba, Tunesien  
*Ulla Randall, Elisa Ngai, Pat Booth, Jill La Tour*

**1969**

Harry Peccinotti in Big Sur, Kalifornien

**1970**

Francis Jacobetti auf Paradise Island, Bahamas  
*Alexandra Bastedo, Anak, Pegga, Paula Martine*

**1971**

Francis Jacobetti auf Jamaica, Große Antillen  
*Caileen Bell, Angela McDonald, Kate Howard, Christine Townson, Gail Allen*

**1972**

Sarah Moon in Villa Les Tilleuls, Paris  
*Suzanne Moncurr, Mick Lindburg, Boni Pfeifer, Inger Hammer, Magritt Rahn, Barbara Trenthan*

**1973**

Brian Duffy in London, England  
*Erica Creer, Sue Paul, Nicki Howorth, Kubi, Nicky Allen, Jane Lumb, Kate Howard, Vida, Penny Steel, Kari Ann, Elizabeth, Vicky Wilks*

**1974**

Hans Feurer auf den Seychellen, Afrika  
*Eva Nielson, Kim, Marana, Chichinou, Kathy Cochaux*

**1975 - 1983**

keine Veröffentlichung

**1984**

Uwe Ommer auf den Bahamas, Mittelamerika  
*Angie Layne, Suzy-Ann Watkins, Jane Wood, Julie Martin*

**1985**

Norman Parkinson in Edinburgh, Schottland  
*Anna, Cecilia, Iman, Lena, Sherry*

**1986**

Bert Stern in den Cotswolds, England

*Julia Boleno, Jane Harwood, Louise King, Deborah Leng, Suzy Yeo, Beth Toussaint, Gloria, Joni Flynn, Caroline Hallett, Samantha, Juliet, Clare Macnamara*

**1987**

Terence Donovan in Bath, England

*Ione Brown, Colette Brown, Naomi Campbell, Gillian De Turville, Waris Dirie*

**1988**

Barry Lategan in London, England

*Hugo Bregman, Briony Brind, Victoria Dyer, Nicola Keen, Kim Lonsdale, Sharon MacGorian, Naomi Sorkin, Carol Straker*

**1989**

Joyce Tennyson in den Polaroid Studios, New York

*Lisa Whiting, Nicky Nagel, Dannielle Scott, Brigitte Luzar, Gilda Meyer-Nichof, Kathryn Bishop, Susan Allcorn, Susan Waseen, Rosemarie Griego, Akura Wall, Gretchen Heichholz, Rebecca Glen*

**1990**

Arthur Elgort in Sevilla, Spanien

*Laure Bogeart, Laurie Bernhardt, Christina Cadiz, Anna Klevhag, Florence Poretti, Debrah Saron*

**1991**

Clive Arrowsmith in Frankreich

*Alison Fitzpatrick, Lynne Koester, Monika Kassner, Paola Siero, Nancy Liu, Katherina Trug, Jackie Old Coyote, Tracy Hudson, Rachel Boss, Carole Jimenez, Saskia Van Der Waarde, Rina Lucarelli, Susie Hardie-Bick*

**1992**

Clive Arrowsmith in Almeria, Spanien

*Alison Fitzpatrick, Julienne Davis, Judi Taylor*

**1993**

John Claridge auf den Seychellen, Afrika

*Christina Estrada, Barbara Moors, Claudie*

**1994**

Herb Ritts auf Paradise Island, Bahamas

*Karen Alexander, Helena Christensen, Cindy Crawford, Kate Moss*

**1995**

Richard Avedon in New York, Vereinigte Staaten

*Nadja Auermann, Farrah Summerford, Naomi Campbell, Christy Turlington*

**1996**

Peter Lindberg in El Mirage, Kalifornien, Vereinigte Staaten

*Eva Herzigova, Nastassja Kinski, Kristen Mc Menamy, Navia, Carre Otis, Tatjana Patitz*

**1997**

Richard Avedon in New York, Vereinigte Staaten

*Honor Fraser, Ling, Cordula, Sophie Patitz, Ines Sastre, Waris Dirie, Anna Klevhag, Monica Bellucci, Gisele, Kristina, Tatiana, Irina, Jenny Shimizu, Marie Sophie, Brandy, Julia Ortiz, Nikki Uberti*

**1998**

Bruce Weber in Miami, Vereinigte Staaten

*Tanga Moreau, Stella Tenant, Milla Jovovich, Charolyn Murphy, Eva Herzigova, Patricia Arquette, Shalom Harlow, Kristy Hume, Elaine Irwin Mellencamp, Georgina Grenville, Kiara, Rachel Roberts, Daryl Hannah. Guests: Dermot Mulroney, Fred Ward, Ewan Mc Gregor, Dan O'Brien, BB King, Sonny Rollins, Bono, Paul Cadmus, Francesco Clemente, John Malkovich, Kelly Slater, Kris Kristofferson, Robert Mitchum.*

**1999**

Herb Ritts in Los Angeles, Vereinigte Staaten

*Chandra North, Sophie Dahl, Karen Elson, Michele Hicks, Carolyn Murphy, Shirley Mallmann, Laetitia Casta, Audrey Marnay, Elsa Benitez, Bridget Hall, Angela Lindvall, Alek Wek*

**2000**

Annie Leibovitz in Rhinebeck, New York, Vereinigte Staaten

*Lauren Grant, June Omura, Mireille Radwan-Dana, Laetitia Casta, Alek Wek, Julie Worden, Jacqui Agyepong, Marjorie Folkman*

**2001**

Mario Testino in Neapel, Italien

*Gisele Bundchen, Aurelie Claudel, Karen Elson, Rhea Durham, Marianna Weickert, Fernanda Tavares, Angela Lindvall, Ana Claudia Michael, Liisa Winkler, Noemi Lenoir, Frankie Rayder, Carmen Kass*

**2002**

Peter Lindbergh in Los Angeles, Vereinigte Staaten

*Lauren Bush, Erika Christensen, Amy Smart, Bridget Moynahan, James King, Shannyn Sossamon, Selma Blair, Kiera Chaplin, Brittany Murphy, Monet Mazur, Rachel Leigh Cook, Mena Suvari, Julia Stiles*

**2003**

Bruce Weber im Cilento und in Paestum, Italien

*Jessica Miller, Lisa Steiffert, Heidi Klum, Isabeli Fontana, Mariacarla Boscono, Natalia Vodianova, Karolina Kurkova, Sienna Miller, Alessandra Ambrosio, Rania Raslan, Bridget Hall, Sophie Dahl, Eva Riccobono, Yamila Diaz-Rahi, Filippa Hamilton, Valentina Stilla, Enrico Lo Verso, Alessandro Gassman, Tomasino Ganesh, Marcelo Boldrini, Jak Krauszer, Stephan Ferrara, Ajay Lamas*

**2004**

Nick Knight in London, England

*Adina Fohlin, Amanda Moore, Jessica Miller, Natalia Vodianova, Karolina Kurkova, Mariacarla Boscono, Esther de Jong, Frankie Rayder, Liberty Ross, Dewi Driegen, Ai Tominaga, Pollyanna McIntosh, Alek Wek*

**2005**

Patrick Demarchelier in Rio de Janeiro, Brasilien

*Adriana Lima, Julia Stegner, Michelle Buswell, Erin Wasson, Marija Vujovic, Fillipa Hamilton, Liliane Ferrarezi, Valentina, Diana Dondoe, Isabeli Fontana, Naomi Campbell*

**2006**

Mert and Marcus in Cap d'Antibes, Frankreich

*Jennifer Lopez, Gisele Bundchen, Guinevere Van Seenus, Kate Moss, Karen Elson, Natalia Vodianova*

**2007**

Inez and Vinoodh in Kalifornien

*Sophia Loren, Penelope Cruz, Lou Doillon, Naomi Watts, Hilary Swank*

**2008**

Patrick Demarchelier in Shanghai, China

*Maggie Cheung, Agyness Deane, Lily Donaldson, Du Juan, Doutzen Kroes, Catherine McNeil, Mo Wan Dan, Sasha Pivovarova, Coco Rocha, Caroline Trentini, Gemma Ward*

**2009**

Peter Beard in Abu Camp/Jack's Camp, Botswana

*Daria Werbowy, Emanuela De Paula, Isabeli Fontana, Lara Stone, Rianne Ten Haken, Malgosia Bela, Mariacarla Boscono*

**2010**

Terry Richardson auf Bahia, Brasilien

*Daisy Lowe, Georgina Stojiljkovic, Rosie Huntington, Eniko Mihalik, Catherine McNeil, Ana Beatriz, Abbey Lee Kershaw, Marloes Horst, Lily Cole, Miranda Kerr, Gracie Carvalho*

**2011**

Karl Lagerfeld in Paris, Frankreich

*Bianca Balti, Eliza Sednaoui, Freja Beha Erichsen, Isabeli Fontana, Magdalena Frackowiak, Anja Rubik, Abbey Lee Kershaw, Lakshmi Menon, Heidi Mount, Erin Wasson, Natasha Poly, Lara Stone, Daria Werbowy, Iris Strubegger, Jeneil Williams, Baptiste Giabiconi, Sebastian Jondeau, Brad Kroenig, Garrett Negg, Jake Davis*

**2012**

Mario Sorrenti in Murtoli, Korsika

*Isabeli Fontana, Natasha Poly, Saskia De Brauw, Lara Stone, Joan Small, Guinevere Van Seenus, Malgosia Bela, Edita Vilkeviciute, Kate Moss, Milla Jovovich, Margareth Made, Rinko Kikuchi*

**2013**

Steve McCurry in Rio de Janeiro, Brasilien

*Isabeli Fontana, Adriana Lima, Sonia Braga, Marisa Monte, Elisa Sednoui, Petra Nemcova, Hanna Ben Abdesslem, Liya Kebede, Karlie Kloss, Kyleigh Kuhn, Summer Rayne Oakes*

**2014**

Feier des 50. Jubiläums des Kalenders in Mailand

Calendario 1986 di Helmut Newton, a Montecarlo e in Chianti

*Antonia Dell'Atte, Susie Bick, Betty Prado*

**2015**

Steven Meisel in New York, Vereinigte Staaten

*Karen Elson, Anna Ewers, Isabeli Fontana, Gigi Hadid, Candice Huffine, Adriana Lima, Sasha Luss, Cameron Russel, Joan Smalls, Natalia Vodianova, Raquel Zimmerman*

**2016**

Annie Leibovitz in New York, Vereinigte Staaten

*Yao Chen, Natalia Vodianova, Kathleen Kennedy, Agnes Gund and Sadie Rain Hope-Gund, Serena Williams, Fran Lebowitz, Melody Hobson, Ava Duvernay, Tavi Gevinson, Shrin Neshat, Yoko Ono, Patti Smith, Amy Schumer*

**2017**

Peter Lindbergh in Berlin, Los Angeles, New York, London und Le Touquet

*Jessica Chastain, Penelope Cruz, Nicole Kidman, Rooney Mara, Helen Mirren, Julianne Moore, Lupita Nyong'o, Charlotte Rampling, Lea Seydoux, Uma Thurman, Alicia Vikander, Kate Winslet, Robin Wright, Zhang Ziyi, Anastasia Ignatova*